

Fachcurriculum Deutsch Jahrgangsstufe 5

	Themenbereiche/ Unterrichtseinheiten	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Miteinander sprechen: Gesprächsverhalten untersuchen	Gesprächsregeln einführen und einüben; Gespräche innerhalb der Klasse führen: - sich begrüßen und verabschieden, um Entschuldigung bitten etc. - ein Klassengespräch führen (Gesprächsregeln gemeinsam festhalten; Vorschläge äußern; Meinungen begründen) - zuhören und aufeinander eingehen - Mitschülerinnen und Mitschülern Rückmeldungen geben - Streitkultur: sich streiten und verständigen → Hinweis: Streitschlichter Helmholtzschule! Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent 5: „Jetzt verstehe ich dich! – Sprachlicher Umgang mit anderen“ (S. 28 – 43)	Gespräche führen • Gesprächsregeln für Partner- und Gruppengespräche entwickeln und beachten • auf Gesprächsbeiträge unter Berücksichtigung der Meinungen und Gefühle anderer eingehen • Anliegen und Konflikte lösungsorientiert besprechen • Wirkung verbaler und nonverbaler Ausdrucksmöglichkeiten anhand von Gesprächssituationen erproben • Argumentieren (vgl. Methodencurriculum) Zuhören • strukturiere Gesprächsbeiträge zu konkreten Themen und Sachverhalten verfolgen • durch Anschlussfragen Verstehen prüfen und Missverständnisse klären • Wesentliche Aussagen einfacher Gesprächsbeiträge wiedergeben Vorbereitete Redebeiträge leisten • kriterienorientiert das Rede- und Gesprächsverhalten andere beobachten und besprechen Mit Texten/Medien produktiv umgehen • eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und diese szenisch umsetzen
2	Mündliches und schriftliches Erzählen	Bilder- oder Phantasiegeschichten schreiben: - den Aufbau einer Erzählung planen - spannend erzählen - nach Bildern erzählen (Bildergeschichten, z.B. „Papa Moll“) - wörtliche Rede verwenden - nach Reizwörtern erzählen - Erzählkerne ausgestalten - z.B. Gespenstergeschichten lesen und schreiben Anknüpfung zum Lehrwerk:	Gespräche führen • eigene Gesprächsbeiträge mithilfe elementarer sprachlicher Gestaltungsmittel themen- und hörerorientiert gestalten • Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere nachvollziehbar in Worte fassen • Anliegen und Konflikte lösungsorientiert besprechen • Wirkung verbaler und nonverbaler Ausdrucksmöglichkeiten anhand von Gesprächssituationen erproben • Argumentieren (vgl. Methodencurriculum) Vorbereitete Redebeiträge leisten • an der Standardsprache orientiert verständlich sprechen

		Deutsch Kompetent 5: „Erlebt – erdacht – erzählt – mündlich und schriftlich erzählen“ (S. 44 -69)	• zusammenhängend, lebendig und in logischer Abfolge sprechen • bekannte und kurze unbekannte Texte zügig und gestaltend vorlesen und vortragen Schreiben: • Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • für andere in gut lesbarer Handschrift schreiben • flüssig schreiben • den eigenen Schreibprozess organisieren und mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren • Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textaussagen hervorheben Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden: • gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden • den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen • elementare grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen
3	Rechtschreibung	Rechtschreibstrategien anwenden: z.B. Schwingen/Mitsprechen, Verlängern, Ableiten, Zerlegen, Merken - Silbentrennung - kurze und lange Vokale unterscheiden; Dehnung und Schärfung - Schreibung der s-Laute - Groß- und Kleinschreibung etc. Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent 5: „Auf die Plätze, fertig, los ... - Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden“ (S. 242 – 269)	Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • geübte rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben • Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen • eigene Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und besprechen • Rechtschreibhilfen nutzen
4	Grammatik I	Wortarten (Wiederholung und Festigung) - Substantive/Nomen, Artikel, Personal- und Possessivpronomen, Adjektiv, Präposition, Verb (finites und infinites Verb) - Unterscheidung flektierbar/nicht flektierbar	Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen, z.B. der Tempora unterscheiden • elementare grammatikalische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen • mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen

		- Zeichensetzung bei Aufzählungen und wörtlicher Rede - <u>Fachbegriffe</u>: Konjugation, Kasus, Genus, Numerus, Tempus, Modus (hier: Indikativ und Imperativ; Konjunktiv → Jahrgangsstufe 8), Steigerung (Positiv, Komparativ, Superlativ), Tempora: Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur I & II Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent 5: „Segeln im Meer der Wörter – Wortarten unterscheiden und verwenden“ (S. 188 – 211)	• den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden • grundlegende Fachbegriffe verwenden • die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen • Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
5	Märchen	Märchen lesen, vergleichen und untersuchen - Gestaltungsmerkmale - Handlungen - Konflikte - sprachliche Besonderheiten - Figuren Eigene Märchen schreiben: - Märchenanfang fortsetzen - aus anderer Perspektive schreiben - Überführung in ein modernes Märchen Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent 5: „Von Wünschen und Träumen – Märchen, Erzählungen und Sagen entdecken“ (S. 114 – 139)	Texte allein und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten Texte/Medien rezipieren: • Texte involvierend und sinnverstehend lesen • Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten beschreiben • Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Menschen in Texten und Medien beschreiben
6	Grammatik II	Satzglieder und Sätze - Erweiterungs-, Umstell- und Ersatzprobe als Mittel der Textüberarbeitung - Subjekt, Prädikat, Objekte und adverbiale Bestimmungen - Satzreihe und Satzgefüge (Haupt- und Nebensatz) unterscheiden - Kommata in Aufzählungen - <u>Fachbegriffe</u>: Subjekt, Prädikat, Objekte (Akkusativ-, Genitiv- und Dativobjekt), adverbiale Bestimmung,	Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden • elementare grammatikalische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen • mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen • den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden • grundlegende Fachbegriffe verwenden

		Umstell-, Ersatz-, Erweiterungs- und Weglassprobe, Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz Methode → farbige Markierung Subjekt (grün), Prädikat (rot), Objekt (blau), adverbiale Bestimmung (gelb) Anknüpfung zum Lehrwerk: Cornelsen: S. 256 – 266 Deutsch Kompetent 5: „Wolkenkratzer und Pyramiden – Satzglieder untersuchen und verwenden“ (S. 212 – 227) Deutsch Kompetent 5: „Wie wir feiern? Und wie wir feiern. – Sätze untersuchen und Satzzeichen setzen“ (S. 228 – 241)	• die regelgerechte Anwendung grammatikalischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen • Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
7	Beschreiben	Tier-, Gegenstands-, Personen- oder Wegbeschreibung - Eine Beschreibung planen, verfassen und überarbeiten - Anlass, Zweck und Adressaten beachten - Verwendung treffender Adjektive und Nomen - sachliches Schreiben	Schreiben: • Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • für andere in gut lesbarer Handschrift schreiben • flüssig schreiben • den eigenen Schreibprozess organisieren und mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren • Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textaussagen hervorheben Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden: • gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden • den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen • elementare grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen
8	Jugendbuch	Lesen und rezipieren eines Jugendbuchs - gestaltendes Lesen - gemeinsame Lektüre eines Jugendbuchs, das an die Erfahrungswelt der Schüler/-innen anknüpft - äußere Handlung in eigenen Worten wiedergeben - Inhalte zusammenfassen (bspw. Lesetagebuch)	Lese-/Rezeptionserwartungen klären • Texte anlassbezogen und interessengeleitet auswählen Texte/Medien rezipieren • Texte involviert und sinnverstehend lesen • individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen • Aussagen mit Textstellen belegen

	- Verhalten, Gefühle und Gedanken von Figuren untersuchen und beschreiben - Leerstellen füllen Anknüpfung zum Lehrwerk: Cornelsen: Erzählschritte (S. 139), Figuren (S. 142), Ich-Erzähler und Er-/Sie-Erzähler (S. 145), Klappentext (S. 155) Deutsch Kompetent 5: „Tausend Worte, tausend Bilder – Jugendbücher und ihre filmische Umsetzung entdecken“ (S. 90 – 113) Anmerkung: freie Auswahl aus alters- und zeitgemäßer Jugendliteratur (Anregung: Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen: Lektüreempfehlungen Hessen 2024/25. Für den Deutschunterricht der Sekundarstufe I. In: https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2024-05/lektuereempfehlungen_sekundarstufe_i.pdf, 15.09.2024)	• Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und ausdrücken • Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Personen in Texten/Medien beschreiben • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien beschreiben und hinterfragen • Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zur eigenen Lebenswelt setzen • zu Aussagen eines Textes/Medienangebots Stellung beziehen Mit Texten/Medien produktiv umgehen • aus vorgegebenen Ideen Szenen verfassen
--	---	--

Besonderheiten zur Jahrgangsstufe 5:

- In der ersten Klassenarbeit erfolgt lediglich teilweise eine Bewertung der Rechtschreibleistung (alphabetisches Schreiben, Großschreibung von Nomen und Satzanfängen, Satzschlusszeichen).
- In der Jahrgangsstufe 5 sollte die Arbeit in der Bibliothek (Schulbibliothek sowie Kinder- und Jugendbücherei) kennengelernt und geübt werden.
- Teilnahme am Diktatwettbewerb „Mittelstufe Schreibt“ (ab Klasse 5)

Klassenarbeiten (fünf Klassenarbeiten im Schuljahr):

(Die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich, die Reihenfolge ist in der Jahrgangsstufe 5 festgesetzt!)

KA Nr. 1	einen Brief verfassen
KA Nr. 2	Diktat und Aufgaben zur Rechtschreibstrategien
KA Nr. 3	eine Erzählung verfassen (z.B. spannend und anschaulich zu Bildern), oder eine Arbeit zu Märchen (z.B. Märchenanfang fortsetzen)
KA Nr. 4	Grammatik (z.B. zu Wortarten, Satzgliedern, Tempora)
KA Nr. 5	Beschreibung (z.B. eine Suchmeldung: Tier, Person oder Gegenstand)

Themenschwerpunkte für die *Werkstatt Deutsch*:

Erstes Halbjahr	Lesetandems und Leseförderung (auch inhaltliches Arbeiten zu den Texten bzw. Jugendbüchern), Testmaterial Auer-Verlag (Testzeit halbieren)
Zweites Halbjahr	Werkstatt Deutsch (Schwerpunkte: LRS <u>oder</u> DaZ) DaZ-Schwerpunkte: inhaltliche Themenblöcke zu Grammatikphänomen: Konjugation der Verben (v.a. Präteritum), Deklination der Nomen, Wechselpräpositionen, Satzbau. Jeweils nach einem Themenblock eine Geschichte schreiben lassen, korrigieren und überarbeiten lassen.

Fachcurriculum Deutsch Jahrgangsstufe 6

	Themenbereiche/ Unterrichtseinheiten	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Beschreiben	Tier-, Personen-, Gegenstandsbeschreibung; Wege und Vorgänge beschreiben - Ober- und Unterbegriffe unterscheiden - Merkmale beschreiben und Funktionen erklären - Aktiv und Passiv verwenden (Vertiefung in Jg. 7) Anknüpfung zum Lehrwerk: Cornelsen: S. 73 – 91 Deutsch Kompetent 6: „Naturerleben – Beschreiben und berichten“ (S. 68 – 91)	Zuhören • strukturierte Gesprächsbeiträge zu konkreten Themen und Sachverhalten verfolgen Texte allein und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten • Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten Texte/Medien rezipieren • sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen Schreiben für den Lernprozess nutzen • Notizen verfassen und strukturieren
2	Lesen von erzählenden Texten (z.B. Lügen- oder Schelmgeschichten)	Erzählende Texte lesen und verstehen, v.a. Lügen- und Schelmgeschichten, Fabeln, Helden- und Göttersagen - Lesevortrag - Muster von Texten erkennen (z.B. Lügengeschichten) - Merkmale und Aufbau erkennen - Geschichten überarbeiten und eigene schreiben - <u>Fachbegriffe</u>: Ich-Erzähler, Er-/Sie-Erzähler Anknüpfung zum Lehrwerk: Cornelsen: „Kaum zu glauben! – Lügengeschichten untersuchen und vorlesen“ (S. 94 – 109) Deutsch kompetent 6: „Kleine und große Helden“ – Lügen- und Schelmengeschichten, Fabeln, Helden- und Göttersagen entdecken“ (S. 120 – 145; hier: Verknüpfung Thema 2 und 7)	Texte/Medien rezipieren • Texte involviert und sinnverstehend lesen • Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden Mit Texten produktiv umgehen • aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen • eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen • Texte in andere Darstellungsformen übertragen • verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen Vorbereitete Redebeiträge leisten • Texte und Arbeitsergebnisse zu konkreten Themen und Sachverhalten mediengestützt präsentieren • Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert beobachten und besprechen

3	Rechtschreibung (inklusive Zeichensetzung!)	Wiederholung aller typischen Rechtschreibphänomene (Groß- und Kleinschreibung, Substantivierung/Nominalisierung, Begleitwörter, Schreibung bei kurzen und langen Vokalen, Dehnung und Schärfung, s-Laute usw.), Einführung bzw. Vertiefung der Zeichensetzung - Satzzeichen bei wörtlicher Rede - Komma bei Aufzählungen, Satzreihen und Satzgefügen Anknüpfung zum Lehrwerk: Cornelsen: „Rechtschreibung – Spielend leicht“ (S. 271 - 302) Deutsch kompetent 6: „Rund um den Globus – Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden“ (S. 246 – 269) Deutsch kompetent 6: „Geheimnisvolle Satzzeichen – Satzzeichen setzen“ (S. 234 – 245)	Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • geübte rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben • Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen • Rechtschreibhilfen nutzen • Satzzeichen in komplexen Sätzen begründet setzen Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden • grundlegende Fachbegriffe verwenden • die regelgerechte Anwendung grammatikalischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen • Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
4	Jugendbuch (ggf. in Ausschnitten mit Verfilmung) Buchvorstellung im Klassenverband Verpflichtendes Thema zur Vorbereitung des Vorlesewettbewerbs!	Figuren und Handlungen untersuchen und unterschiedliche mediale Darstellungen vergleichen - Figuren beschreiben - die Handlung untersuchen - ggf. Roman und Film vergleichen - ggf. Gestaltungsmittel des Films kennenlernen - ggf. über Filmkritiken sprechen/eine Filmkritik schreiben <u>Empfehlung:</u> Ottfried Preußler: <i>Krabat</i>; Maja Lunde: <i>Über die Grenze</i>; Andreas Steinhöfel: <i>Beschützer der Diebe</i> Anknüpfung zum Lehrwerk: Cornelsen: „Emil und die Detektive – Medien vergleichen“ (S. 203 – 220) Deutsch kompetent 6: „Mit allen Sinnen erleben – Bücher, Hörspiele und Filme entdecken“ (S. 92 – 119)	Texte/Medien rezipieren • zu Texten lebendige Vorstellungen und eigene Gedanken formulieren • Empfindungen von Figuren und Personen in Texten bzw. Medien wahrnehmen und ausdrücken • Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Personen in Texten/Medien beschreiben • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien beschreiben und hinterfragen • die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem Orientierungswissen in Verbindung setzen
5	Grammatik	Einführung bzw. Wiederholung aller Wortarten - <u>Basis:</u> Unterscheidung flektierbarer und nicht-flektierbarer Wortarten (Form und Funktion)	Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen, z. B. der Tempora, unterscheiden

		- Zeitformen des Verbs - unregelmäßige Verben - Satzgliedbestimmung (neu: Präpositionalobjekt) - Attribute - Satzreihe und Satzgefüge - alle Pronomen (neu: Demonstrativ-, Reflexiv- und Interrogativpronomen) - Nebensätze: Relativsatz, Attributsatz - Einführung: Unterscheidung von Aktiv und Passiv Anknüpfung zum Lehrwerk: Cornelsen: „Grammatiktraining – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung“ (S. 221 – 246) Cornelsen: „Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder“ (S. 247 – 270) Deutsch kompetent 6: „Typisch sie, typisch er? – Wortarten unterscheiden und verwenden“ (S. 198 – 215) Deutsch kompetent 6: „Versunkene Welten – Satzglieder untersuchen und verwenden“ (S. 216 – 233)	• elementare grammatikalische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen • mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen • den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden • grundlegende Fachbegriffe verwenden • die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen • Sprachgebrauch überprüfen • Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
6	Gedichte	Gedichte lesen und untersuchen (Thema frei wählbar, aber <u>keine</u> Stadtlyrik!) - ansprechendes Vortragen/Vorlesen von Gedichten - Merkmale von Gedichten erkennen - sprachliche Bilder in Gedichten erkennen und untersuchen (Metapher, Vergleich und Personifikation) - Reimformen: Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim - Lautmalerei Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch kompetent 6: „Ich fühle mich so ... - Gedichte entdecken“ (S. 146 – 161)	Vorbereitete Redebeiträge leisten • bekannte und kurze unbekannte Texte zügig und gestaltend vorlesen und vortragen Texte/Medien rezipieren • Texte involviert und sinnverstehend lesen • Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten beschreiben • zu Texten lebendige Vorstellungen und eigene Gedanken formulieren
7	Fabeln bzw. Sagen	Heldensagen der Antike lesen, verstehen und untersuchen - gattungstypologische Merkmale - sprachliche Besonderheiten	Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren

	- Wiederholung der Zeichensetzung in der wörtlichen Rede - Fabeln umgestalten und erfinden - <u>Fachbegriffe Fabel</u>: Konfliktsituation, Lösung/überraschende Wende, Lehre/Moral - <u>Fachbegriff Sage</u>: Heldensage, Ort- und Lokalsagen Anknüpfung zum Lehrwerk: Cornelsen: „Zauberinnen, Ungeheuer – Sagen untersuchen und erzählen“ (S. 113 – 134) Deutsch kompetent 6: „Kleine und große Helden – Lügen- und Schelmgeschichten, Fabeln, Helden- und Göttersagen entdecken“ (S. 120 – 145) (hier: Verknüpfung mit Thema 2 und 7)	• Informationen und Argumente aus einem oder mehreren Texten zusammenführen und zu einem eigenen Text verarbeiten • Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textaussagen hervorheben Texte/Medien rezipieren • Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Personen in Texten/Medien beschreiben • zu Aussagen eines Textes/Medienangebots Stellung beziehen
--	---	---

Besonderheiten zur Jahrgangsstufe 6:

- Im ersten Halbjahr der sechsten Klasse findet der Vorlesewettbewerb statt.
- In dieser Jahrgangsstufe wird eine Vergleichsarbeit im Fach Deutsch geschrieben.

Klassenarbeiten (fünf Klassenarbeiten im Schuljahr):

(Die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich!)

KA Nr. 1	Grammatik: Satzanalyse, Kommasetzung (z.B. adverbale Bestimmung, Satzreihe & Satzgefüge)
KA Nr. 2	Beschreibung (Vorgangsbeschreibung mit Passiv) (<i>mögliche Vergleichsarbeit</i>)
KA Nr. 3	Sagen, Fabeln oder Jugendbuch
KA Nr. 4	Rechtschreibung: Diktat, Substantivierung, Anwendung von Rechtschreibstrategien
KA Nr. 5	Grammatik: Satzgliedbestimmung und Attribute oder einen (Unfall-)Bericht verfassen

Themenschwerpunkte für die *Werkstatt Deutsch*:

- Vertiefung der Themen des Deutschunterrichts

Fachcurriculum Deutsch Jahrgangsstufe 7

	Themenbereiche/ Unterrichtseinheiten	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Umgang mit Sachtexten	- Werkzeuge des Textverstehens (bspw. Fünf-Schritt-Lesemethode oder Ähnliches) - Methoden zu Klärung unbekannter Begriffe (bspw. Herleiten, Kontext beachten, Wörterbuch) - Diagramme verstehen und auswerten - textsortenspezifische Merkmale von Sachtexten - einen Sachtext zusammenfassen (Einführung Einleitungssatz: TATTE) Anmerkung: - Vermeidung der Formulierung „geht es um“ (mögl. Alternativen: informieren, darstellen, beschreiben etc.) - Wiedergabe direkter Rede zunächst durch Ergänzungssätze (Er merkt an, dass ...), (Verwendung des Konjunktivs noch unbekannt) - Fokus: zwischen zentralen Informationen und überflüssigen Details unterscheiden, stringente Nutzung des Präsens (bzw. Perfekts bei Vorzeitigkeit) Fachbegriffe: Mindmap, Cluster, Glossar, Balken-/Kreis-/Linien- und Ringdiagramm, TATTE, Fünf-Schritt-Lesemethode Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent Jg. 7, Kapitel 1 (S. 10ff.) Deutsch Kompetent Jg. 7, Lerninsel A (S. 292ff.)	Gespräche führen • im Gespräch Themen, Sachverhalten und Texte erschließen Texte allein und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • Texte lesbar und strukturiert schreiben • die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen • Informationen und Argumente aus einem oder mehreren Texten zusammenführen und zu einem eigenen Text verarbeiten Das Schreiben für Lernprozesse nutzen • selbst verfasste und strukturierte Notizen zu Themen, Texten und Sachverhalten verarbeiten • eigenen Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und reflektieren Texte/Medien rezipieren • Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Ge-danken anwenden • zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben • Aussagen mit Textstellen belegen • sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren • zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien unterscheiden • zu Aussagen eines Textes/Medienangebots unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen
2	Balladen untersuchen und interpretieren	- Vermutungen bzgl. des Inhaltes aufstellen (bspw. basierend auf Bildern oder Zitaten) - textsortenspezifische Merkmale von Balladen	Zuhören • durch Anschlussfragen Verstehen prüfen/Missverständnisse klären Das Schreiben für Lernprozesse nutzen • eigene Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und reflektieren

		- textsortenspezifische Merkmale von Balladen überprüfen (<u>Versbelege einführen</u>: vgl. V. 5/5f./5ff.) - Spannungsbogen - sprachliche Bilder deuten - den Inhalt von Balladen zusammenfassen - Balladen sinnbetont vortragen - handlungs- und produktionsorientiertes Arbeiten (bspw. eine Ballade (mediengestützt) umgestalten) Anmerkung: - Vermeidung der Formulierung „geht es um“ (mögl. Alternative: thematisiert etc.) - Wiedergabe direkter Rede durch Ergänzungssätze (Er merkt an, dass ...), (Verwendung des Konjunktivs noch unbekannt) - Fokus: bildliche Sprache deuten, um Inhalt zu erschließen bzw. zusammenfassen zu können, stringente Nutzung des Präsens (bzw. Perfekts bei Vorzeitigkeit) Fachbegriffe: literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik), Strophe, Vers, Reimschema (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, Haufenreim, Schweifreim, Waise), Figur, Erzähler, Höhe- bzw. Wendepunkt Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent Jg. 7, Kapitel 8 (S. 142ff.) Deutsch Kompetent Jg. 7, Lerninsel E (S. 314ff.)	Lese- und Rezeptionserwartungen klären • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten- und Medien beschreiben Texte/Medien rezipieren • Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen • individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck • Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben • Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren • Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen • Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren • Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen • zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien unterscheiden • die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem Orientierungswissen in Verbindung setzen • zu Aussagen eines Textes/Medienangebots unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen Mit Texten/Medien produktiv umgehen • aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen • eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen • Texte in andere Darstellungsformen übertragen • verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • den vorhandenen Wortschatz erweitern und differenziert gebrauchen • sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen
--	--	---	--

3	Aktiv und Passiv	- Wiederholung Tempora, insbesondere Bildung (Plusquamperfekt, Präteritum, Perfekt, Präsens, Futur I & Futur II) - Unterscheidung von Aktiv und Passiv - Bildung des Passivs in allen Tempora - Vorgangs- und Zustandspassiv - Vorgangsbeschreibung im Passiv schreiben bzw. ins Passiv überführen Fachbegriffe: Aktiv, Passiv, Tempora, Plusquamperfekt, Präteritum, Perfekt, Präsens, Futur I, Futur II, finites Verb, infinites Verb, Partizip, Hilfsverb, Modalverb, Vorgangspassiv, Zustandspassiv keine Klassenarbeit zu diesem Thema, <u>kann</u> in KA Nr. 3 eingebunden werden Anknüpfung zum Lehrwerk - Deutsch Kompetent Jg. 7, Kapitel 12 (S. 206ff.)	Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden • grundlegende Fachbegriffe verwenden • die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen • Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
4	Arten von Sätzen	- Wiederholung Satzglieder und Satzarten (Haupt- und Nebensätze, Relativsätze) - Arten von Nebensätzen - Zeichensetzung: Konjunktionen, finite Verbformen, Appositionen und nachgestellte Erläuterungen Fachbegriffe: Hauptsatz, Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge, Konjunktion (neben-/unterordnend), Relativpronomen, Relativsatz, Adverb(ien), Adverbialsätze: Temporal-, Kausal-, Final-, Konditional-, Konsekutiv-, Modal- und Konzessivsatz, Subjekt- und Objektsatz Anknüpfung zum Lehrwerk Deutsch Kompetent Jg. 7, Kapitel 13 (S. 220ff.) Deutsch Kompetent, Jg. 7, Lerninsel H (S. 326ff.)	Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden • grundlegende Fachbegriffe verwenden • die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen • Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen

5	Eine literarische Ganzschrift lesen	- Handlung und Figuren untersuchen - Erzählverhalten untersuchen - Beziehung der Figuren untersuchen - Auszüge zusammenfassen - gestaltendes Interpretieren (bspw. innerer Monolog, Tagebucheinträge etc.) - möglich: informierendes Schreiben auf Materialbasis (Deutsch Kompetent Jg. 7, Kapitel 4) freie Auswahl aus alters- und zeitgemäßer Jugendliteratur (bspw. „Tanz der Tiefseequalle“, „Like me. Jeder Klick zählt“ etc.)	Lese- und Rezeptionserwartungen klären • aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums begründet Erwartungen ableiten • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten und Medien beschreiben Texte/Medien rezipieren • Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen • Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden • Elemente der ästhetischen bzw. Mediengestaltung beschreiben • individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen bzw. Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen • zentrale Aussagen des Textes wiedergeben • Aussagen mit Textstellen belegen • sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen • Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben • Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren • Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen • Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren • Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen Mit Texten produktiv umgehen • aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen Texte in andere Darstellungsformen übertragen
6	Werbung untersuchen und gestalten (optional)	- Aufbau und Gestaltung von Werbeanzeigen (Zusammenspiel Bild und Text) - sprachliche Gestaltung von Werbeanzeigen - Werbung kritisch diskutieren - Werbespots untersuchen - Werbung im Internet, insbesondere in den sozialen Medien untersuchen: Influencer, Werbung auf Instagram	Gespräche führen • über eigene und andere Standpunkte sachlich, begründet und nachvollziehbar diskutieren Lese- und Rezeptionserwartungen klären • Texte/Medien anlassbezogen und interessengeleitet auswählen • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten- und Medien beschreiben

		Fachbegriffe: Imagewerbung, Mitmachkampagne, Zielgruppe, Headline, Slogan, Imperativ, Rollenbild, sprachliche Mittel: Fremdwörter, Wortneuschöpfung (Neologismus), Wortspiel, Reim, Alliteration Anknüpfung zum Lehrwerk Deutsch Kompetent Jg. 7, Kapitel 10 (S. 178ff.)	Texte/Medien rezipieren • Elemente der ästhetischen Text- und Mediengestaltung beschreiben • zu Aussagen eines Textes/Medienangebots unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen Mit Texten/Medien produktiv umgehen • Texte in andere Darstellungsformen übertragen • verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen • mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen • sich mit Funktion und Wirkung medienspezifischen Sprachgebrauchs kritisch auseinandersetzen
--	--	--	---

Klassenarbeiten (vier Klassenarbeiten im Schuljahr):

(Die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich, die Reihenfolge ist bis auf Thema 1 individuell wählbar.)

Thema 1	Zusammenfassung eines Sachtextes (mögliche Ergänzungsaufgabe: Merkmale von Sachtexten nennen und erklären) (KA Nr. 1)
Thema 2	Zusammenfassung einer Ballade (mögliche Ergänzungsaufgaben: Merkmale von Balladen benennen und am Text belegen)
Thema 3	Grammatik: Satzreihe, Satzgefüge und Kommasetzung
Thema 4	Klassenarbeit zur Ganzschrift (bspw. Zusammenfassung eines Romanauszugs, innerer Monolog, Leseprojekte als Klassenarbeitsersatz etc.)

Themenschwerpunkte für die *Werkstatt Deutsch*:

LRS/RS	zu Beginn des Schuljahres: Wiederholung der Themen aus Jahrgangsstufe 5 und 6, Vertiefung der curricular verankerten Themen, Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten
DaZ	Aktiv und Passiv, Zeichensetzung, Tempusformen, Verben und Präpositionen (insbesondere kasusstiftende Funktion), Satzglieder, Arbeiten an individuellen Fehlerschwerpunkten

Fachcurriculum Deutsch Jahrgangsstufe 8

	Themenbereiche bzw. Unterrichtseinheiten	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Die Modi des Verbs: Indikativ, Imperativ und Konjunktiv I & II	- Bildung des Konjunktivs I und II - Anwendung - Wünsche im Konjunktiv formulieren - Modalverben - Fragesätze in der indirekten Rede wiedergeben Fachbegriffe: Indikativ, Konjunktiv I, Konjunktiv II/Irrealis, Modalverben & würde-Ersatzform Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent Jg. 8, Kapitel 11 (S. 210ff.) Arbeitsheft, S. 51 – 58 - Anmerkung: Die Herangehensweise Indikativ → Konj. I → Konj. II wird empfohlen.	Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden: • den vorhandenen Wortschatz erweitern und differenziert gebrauchen • grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen • sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden • die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen • Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
2	Epische Texte untersuchen und interpretieren	- textsortenspezifische Merkmale - Handlungsaufbau - Erzähltechnik - Zeitgestaltung - Figurenkonstellation - Figuren untersuchen und Handlungsmotive verstehen - sprachliche Besonderheiten - Leitmotive - direktes und indirektes Zitieren einführen - erweiterte Inhaltsangabe schreiben - handlungs- und produktionsorientiertes Arbeiten	Zuhören • wesentliche Aussagen von Gesprächs-beiträgen detailliert und strukturiert wiedergeben Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen • den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren • Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten

		Fachbegriffe: Ich-Erzähler und Er-/Sie-Erzähler, Erzählverhalten: auktorial, personal, Rahmen- und Binnenhandlung, Zeitgestaltung: chronologisch, Rückblende, Vorausdeutung, Leitmotiv, direktes und indirektes Zitieren Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent Jg. 8, Kapitel 5 (S. 86ff.) Deutsch Kompetent Jg. 8, S. 310 – 316 Arbeitsheft, S. 28 – 37	Lese-/Rezeptionserwartungen klären • aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums begründet Erwartungen ableiten • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben Texte/Medien rezipieren • Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen • Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden • Elemente der ästhetischen Text-/Mediengestaltung beschreiben • individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen, • zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben • Aussagen mit Textstellen belegen • sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben • Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren • Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen • Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren • Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen Mit Texten produktiv umgehen • aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen
3	Lebenslauf und Bewerbung Verpflichtendes Zusatzthema aufgrund des Praktikums in Jg. 9!	- sich um einen Praktikumsplatz bewerben - Aufbau und inhaltliche Anforderungen von Bewerbungsschreiben und Lebenslauf kennenlernen Anknüpfung zum <u>alten</u> Lehrwerk : Cornelsen, (S. 62ff.) Anknüpfung zum <u>aktuellen</u> Lehrwerk (Jg. 9): S. 44 – 60	Vorbereitete Redebeiträge leisten • Texte und Arbeitsergebnisse zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten mediengestützt präsentieren • Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen • den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren

			• mit Hilfestellung Schreibwerkzeuge und Textverarbeitungsprogramme aufgabenbezogen einsetzen Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • zwischen der Inhalts- und der Beziehungsebene sprachlichen Handelns unterscheiden • sprachliche Varietäten unterscheiden • fremdsprachliche Einflüsse reflektieren
4	Jugendroman	- Handlungsaufbau - Zeitgestaltung - Figurenkonstellation (Fokus) - Figurencharakterisierung (Fokus) - sprachliche Besonderheiten und Leitmotive - (Auseinandersetzung mit Verfilmung, wenn vorhanden) Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent Jg. 8, Kapitel 6 (S. 114ff.) freie Auswahl aus alters- und zeitgemäßer Jugendliteratur (im Lehrwerk wird exemplarisch mit „Tschick“ (Herrndorf, 2010) gearbeitet)	Lese- und Rezeptionserwartungen klären • aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums begründet Erwartungen ableiten • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten und Medien beschreiben Texte/Medien rezipieren • Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen • Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden • Elemente der ästhetischen bzw. Mediengestaltung beschreiben • individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen bzw. Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen • zentrale Aussagen des Textes wiedergeben • Aussagen mit Textstellen belegen • sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen • Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben • Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren • Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen • Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren • Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen Mit Texten produktiv umgehen • aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen • Texte in andere Darstellungsformen übertragen

5	schriftlich Argumentieren	- eine persönliche Meinung bilden (<u>lineare</u> Erörterung!) - Argumente sammeln und auswählen - Meinungen überzeugend begründen - eine schriftliche Argumentation planen, verfassen und überarbeiten - (optional: Leserbrief) Fachbegriffe: Streitfrage, Pro und Kontra, Argument, Behauptung, Beleg, Beispiel, Standpunkt, Argumenttypen (Tatsachenargument, Autoritätsargument, normatives Argument) Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent Jg. 8, Kapitel 3 (S. 42ff.) Arbeitsheft, S. 12 – 19	Gespräche führen • Gesprächsregeln in Orientierung an den Gesprächsformen betrachten • auf Gesprächsbeiträge mittels relevanter Begründungen und Erklärungen sowie unter Berücksichtigung der Meinung und Gefühle anderer eingehen • unter Berücksichtigung von Gesprächsstrategien Gespräche organisieren und strukturieren • Anliegen und Konflikte lösungsorientiert besprechen Vorbereitete Redebeiträge leisten • kriterienorientiert das eigene Rede- und Gesprächsverhalten und das anderer reflektieren Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • Texte lesbar und strukturiert schreiben • Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Thementexten Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten • sich schreibend mit Themen, Texten und Sachverhalten auseinandersetzen Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • sich mit Funktion und Wirkung gesprochener und geschriebener Sprache kritisch auseinandersetzen
6	Sprache untersuchen	Satzglieder erkennen und Satzzeichen setzen - Satzglieder identifizieren (Wdh.) - Kommas als satzstrukturierendes Mittel - Adverbialbestimmungen und Attribute - Satzzeichen (Klammern, Gedankenstrich, Semikolon und Doppelpunkt) richtig verwenden Fachbegriffe: finite Verben, Satzreihe und Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz, Infinitivgruppe, Adverbialbestimmung, Attribut Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent Jg. 8, Kapitel 12 (S. 228ff.) Arbeitsheft, S. 60 – 81	Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • den vorhandenen Wortschatz erweitern und differenziert gebrauchen • grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden • die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen • Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen

7	Einführung in den Umgang mit lyrischen Texten	- Gedichte/Lieder untersuchen (nicht Großstadtlyrik!!!) - erzählende Instanz (lyrisches Ich, lyrischer Erzähler) - Wdh. Reimschemata (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, Waise) - Einführung Metrum (betonte und unbetonte Silben, Jambus und Trochäus) - Gedichte analysieren und deuten (Fokus: Metapher, Vergleich, Personifikation, rhetorische Frage) Fachbegriffe: lyrisches Ich, lyrischer Erzähler, Stilmittel (Vergleich, Metapher, Personifikation, rhetorische Frage), Strophe, Verse, Reim, Reimschema, Metrum (Jambus und Trochäus) Anknüpfung zum Lehrwerk: Deutsch Kompetent Jg. 8, Kapitel 7 (S. 134ff.) Arbeitsheft, S. 38 – 43 Einführung in die Arbeit mit lyrischen Texten keine KA (Vertiefung + KA in Jg. 9)	Gespräche führen • eigene Gesprächsbeiträge unter Nutzung variierender sprachlicher Gestaltungsmittel themen- und hörerorientiert gestalten • Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere nachvollziehbar in Worte fassen • im Gespräch Themen, Sachverhalte und Texte erschließen Zuhören • Gesprächsbeiträge zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten verfolgen • durch Anschlussfragen Verstehen prüfen und Missverständnisse klären Vorbereitete Redebeiträge leisten • Texte gestaltend vorlesen und (frei) vortragen • Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren Lese- und Rezeptionserwartungen klären • zusammenhängend, lebendig, in logischer Abfolge sprechen und dabei relevante stützende Details angemessen hervorheben • Texte/Medien anlassbezogen und interessengeleitet auswählen • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben Texte und Medien rezipieren • Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden • individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen • zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben • Aussagen mit Textstellen belegen • Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten erklären • Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben • die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem Orientierungswissen in Verbindung setzen • zu Aussagen eines Textes/Medienangebots unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen
---	---	--	--

Besonderheiten zur Jahrgangsstufe 8:

- In dieser Jahrgangsstufe wird eine Vergleichsarbeit im Fach Deutsch geschrieben.

Klassenarbeiten (vier Klassenarbeiten im Schuljahr):

(Die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich, die Reihenfolge ist bis auf Thema 1 individuell wählbar.)

Thema 1	Grammatik: Konjunktiv und Modalverben (KA Nr. 1, Vergleichsarbeit)
Thema 2	Erweiterte Inhaltsangabe (z.B. Kurzgeschichten oder Novelle)
Thema 3	schriftlich Argumentieren: lineare Erörterung oder Leserbrief
Thema 4	Charakterisierung einer literarischen Figur (z.B. im Rahmen der Behandlung einer Ganzschrift)

Themenschwerpunkte für die *Werkstatt Deutsch*:

LRS/RS	Wiederholung der Themen aus den Jahrgangsstufen 6 und 7, Anwendung von Aktiv und Passiv in eigenen Textprodukten, Arbeiten an individuellen Fehlerschwerpunkten
DaZ	Wiederholung der Themen aus den Jahrgangsstufen 6 und 7, Getrennt- und Zusammenschreibung, Nominalisierung von Verben und Adjektiven, Arbeiten an individuellen Fehlerschwerpunkten

Fachcurriculum Deutsch Jahrgangsstufe 9

	Themenbereiche/ Unterrichtseinheiten	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Großstadtlyrik	Analyse und Interpretation ausgewählter lyrischer Texte (Vertiefung)/Gedichtinterpretation üben: - das lyrische Ich - Motive untersuchen - sprachliche Bilder erschließen - Reimform, Metrum - Wechselwirkung Form, Sprache und Inhalt - analytischer Dreischritt (deuten, am Text begründen und belegen) Anknüpfung zum Lehrwerk: - Thema 7: Wege und Umwege (S. 156 – 165) Achtung: Passt thematisch <u>nicht</u> zu Großstadtlyrik, Merkkästen und Vorgehensweisen können jedoch übernommen werden. - Arbeitsheft Gedichte untersuchen, interpretieren und vergleichen (S. 38 – 43)	Vorbereitete Redebeiträge leisten • Texte gestaltend vorlesen und (frei) vortragen Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten (hier: Gedichtinterpretation) • Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten Texte/Medien rezipieren • die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern • individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen • zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben • sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen Mit Texten produktiv umgehen • Texte in andere Darstellungsformen übertragen
2	Umgang mit Medien und Sachtexten	- verschiedene Zeitungstexte (informierende und meinungsbildende) kennenlernen, unterscheiden und (v)erfassen - verschiedene Zeitungstypen vergleichen (Boulevard, Tageszeitung, Wochenzeitung → Zeitungsprojekt möglich) Anknüpfung zum Lehrwerk: - Thema 10: Meinungsmache (S. 188 – 208)	Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • Schreibwerkzeuge und Textverarbeitungsprogramme aufgabenbezogen einsetzen • Texte für andere mittels Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten Lese- und Rezeptionserwartungen klären • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen

		- Arbeitsheft: Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben (S. 20 – 27) - Arbeitsheft: Sachtexte untersuchen und schriftlich analysieren (S. 4 – 7)	Texte/Medien rezipieren • zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien unterscheiden • unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/ medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren
3	Drama (Ganzschrift!)	Lektüre eines Dramas (möglicherweise auch in Auszügen) - Lese- und Rezeptionserwartungen klären - aus kontextuellen Gegebenheiten des - Gesprächsverhalten analysieren - Figurencharakterisierung - Figurenkonstellation - Bewertung von Handlungen - sprachlich-stilistische Gestaltung - dramentechnische Begriffe - Aufbau modernes / klassischen Dramas Anknüpfung zum Lehrwerk: - Thema 9: Was für ein Kaiser?! („Romulus der Große“, Dürrenmatt) (S. 166 – 186) - Arbeitsheft: Ein Drama untersuchen und interpretieren (S. 46 – 52)	Texte/Medien rezipieren • zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben • Aussagen mit Textstellen belegen • die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern • sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen • Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren • Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren • Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen • Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren • Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen Mit Texten/Medien produktiv umgehen • aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen • eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen • Texte in andere Darstellungsformen übertragen • verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen
4	Kurzgeschichten	- Merkmale - Aufbau der Handlung - Figurencharakterisierung	Vorbereitete Redebeiträge leisten • an der Standardsprache orientiert verständlich sprechen

		- Erzähler: Erzählverhalten, Erzählform - sprachlich-stilistische Auffälligkeiten - Zeitgestaltung: Rückblenden, Vorausdeutungen, chronologisches Erzählen - eine Kurzgeschichte analysieren und interpretieren Anknüpfung zum Lehrwerk: - Thema 6: Spurensuche (S. 104 – 124) - Arbeitsheft: Erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten (S. 28 – 36)	• zusammenhängend, lebendig, in logischer Abfolge sprechen und dabei relevante stützende Details angemessen hervorheben Lese- und Rezeptionserwartungen klären • aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen Texte/Medien rezipieren • zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben • Aussagen mit Textstellen belegen • die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern • sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen • Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren • Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren • Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen • Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren • Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen Mit Texten/Medien produktiv umgehen • aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen • eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen • Texte in andere Darstellungsformen übertragen Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen
5	Rechtschreibung und Zeichensetzung	- Diagnose des Förderbedarfs - Wiederholen der wichtigsten Phänomene und Regeln	Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten

		Anknüpfung zum Lehrwerk: - Thema 12: Gefährliche Tiere – gefährdete Tiere (S. 226 – 242) - Thema 13: Aushängeschilder (S. 244 – 256) - Arbeitsheft: Wortarten verwenden (S. 56 – 64) - Arbeitsheft: Satzzeichen setzen (S. 66 – 81) - Arbeitsheft: Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden (S. 82 – 94)	• unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel Grundregeln und Prüfstrategien zum normgerechten Schreiben anwenden Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • Fremdwörter erkennen und die Aussprache und Schreibung daran ausrichten Grundlegende sprachliche Strukturen sowie Prinzipien reflektieren und verwenden • Grundlegende Fachbegriffe verwenden • die regelgerechte Anwendung grammatikalischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen
6	Textgebundene Erörterung	- Meinungen überzeugend begründen - Entfaltung eines Argumentationsganges: „Sanduhrprinzip“ vs. „Ping-Pong-Argumentation“ - die Textvorlage analysieren - Erörterung im Anschluss an einen Text Anknüpfung zum Lehrwerk: - Thema 5: Die Jugend von heute ...! (S. 82 – 102) - Thema 4: Heute Mensch, morgen Maschine? (S. 62 – 78) - Arbeitsheft: Schriftlich argumentieren (S. 10 – 18)	Vorbereitete Redebeiträge leisten • kriterienorientiert das eigene Rede- und Gesprächsverhalten und das anderer reflektieren Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • Texte lesbar und strukturiert schreiben • Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten • sich schreibend mit Themen, Texten und Sachverhalten auseinandersetzen Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden • sich mit Funktion und Wirkung medienspezifischen Sprachgebrauchs kritisch auseinandersetzen • zwischen der Inhalts- und Beziehungsebene sprachlichen Handelns unterscheiden • fremdsprachliche Einflüsse reflektieren

Klassenarbeiten (vier Klassenarbeiten im Schuljahr):

(Die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich, die Reihenfolge ist bis auf Thema 1 individuell wählbar.)

Thema 1	Interpretation lyrischer Texte/Gedichte (Thema: Großstadtlyrik, Expressionismus) (KA Nr. 1)
Thema 2	textgebundene Erörterung
Thema 3	Szenenanalyse Drama bzw. Interpretation Ganzschrift
Thema 4	Interpretation epischer Kurzformen (bspw. Kurzgeschichten)

Fachcurriculum Deutsch Jahrgangsstufe 10

	Themenbereiche/ Unterrichtseinheiten	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Satire (Analyse und satirisches Schreiben)	- Merkmale Satire, Karikatur - satirische Gestaltungsmittel - eine Satire fortsetzen, Satire gestalten - Satiren in Internet und Fernsehshows untersuchen (z.B. heute-show, extra3 etc.)	Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen • den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren • Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten Lese- und Rezeptionserwartungen klären • aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen Mit Texten/Medien produktiv umgehen • aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen • eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen • Texte in andere Darstellungsformen übertragen • verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen
2	Materialgestütztes Schreiben	- informierende Texte verfassen - ein Interview auswerten - eine Umfrage durchführen Anknüpfung zum Lehrwerk: - Thema 4: Sprache und Diskriminierung (S. 84 – 104) - Arbeitsheft: Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben (S. 12 – 18) - Arbeitsheft: Auf Materialbasis einen argumentierenden Text schreiben (S. 30 – 36)	Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen • den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren • einen oder mehrere Ausgangstexte zu einem eigenen Text verarbeiten • Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten Lese-/Rezeptionserwartungen klären • Texte/Medien anlassbezogen und interessengeleitet auswählen Texte/Medien rezipieren

			• zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben • Aussagen mit Textstellen belegen • sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren
3	Redeanalyse und Rhetorik	- Aufbau einer Rede bzw. einer Redeanalyse - Stilmittel untersuchen und auf Inhalt beziehen - Wirkung - Intention (docere, delectare, movere) - -Manipulation durch Sprache	Texte/Medien rezipieren • Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden • die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern • die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem und erstem literaturhistorischem Orientierungswissen in Verbindung setzen • unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden • zwischen der Inhalts- und Beziehungsebene sprachlichen Handelns unterscheiden
4	Filmanalyse	- Einführung in die Filmanalyse - Schnitt- und Montagetechniken - Interpretation von Filmausschnitten /Screenshots Anknüpfung zum Lehrwerk: - Jg. 9 → Thema 7: Mensch 2.0 – Fiktion oder Zukunft? (S. 126 – 144) - Thema 6: Auerhaus – WG-Glück auf Zeit (S. 136 – 158)	Gespräche führen • Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere nachvollziehbar in Worte fassen Lese- und Rezeptionserwartungen klären • aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen Texte/Medien rezipieren • Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden • die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern • individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen

			• Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren • Figuren/ Personen in Texten/Medien charakterisieren • Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen • Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren • Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen • die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem und erstem literaturhistorischem Orientierungswissen in Verbindung setzen • unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren Mit Texten/Medien produktiv umgehen • verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen
5	Kurzprosa (v.a. Parabeln)	- Analyse und Interpretation von Parabeln - Parabel als epische Kurzform - Parabeln vergleichen Anknüpfung zum Lehrwerk: - Thema 5: Wandlungen (S. 108 – 134) - Arbeitsheft: Erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten (S. 40 – 48)	Lese- und Rezeptionserwartungen klären • aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten • gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen Texte/Medien rezipieren • Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen • zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben • Aussagen mit Textstellen belegen • Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten erklären • sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen • Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren • Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren • Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen • Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen • Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren

			- Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden - sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen
6	Epische Ganzschrift bzw. Drama	- Lektüre eines klassischen oder offenen Dramas bzw. einer epischen Ganzschrift - den Aufbau analysieren - Figuren und ihr Gesprächsverhalten analysieren - Auszug aus einem dramatischen /epischen Text analysieren und interpretieren - Bewertung von Handlungen Anknüpfung zum Lehrwerk: Thema 6: Auerhaus – WG-Glück auf Zeit (S. 136 – 158) Thema 8: Ungleiche Brüder (S. 184 – 210) Arbeitsheft: Ein Drama untersuchen und interpretieren (S. 58 – 65)	Gespräche führen - im Gespräch Themen, Sachverhalte und Texte erschließen Lese- und Rezeptionserwartungen klären - aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten - gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen Texte/Medien rezipieren - individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen - zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben - Aussagen mit Textstellen belegen - sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen - Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren - Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren - Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen - Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen - Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren - Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen - die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem und erstem literaturhistorischem Orientierungswissen in Verbindung setzen - unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren Mit Texten/Medien produktiv umgehen - aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen

			• eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen • Texte in andere Darstellungsformen übertragen • verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen
7	Grammatik, Rechtschreibung und Ausdruck	- Schachtelsätze vermeiden - Synonyme sinnvoll verwenden - Kasus und Numerus überprüfen - Arten der Redewiedergabe - Wiedergabe im Konjunktiv Anknüpfung zum Lehrwerk: - Arbeitsheft: Satzzeichen setzen (S. 68 – 81) - Arbeitsheft: Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden (S. 82 – 94)	Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten • den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren • Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten • unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel Grundregeln und Prüfstrategien zum normgerechten Schreiben anwenden • Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern Das Schreiben für Lernprozesse nutzen • eigene Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und reflektieren Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden • den vorhandenen Wortschatz erweitern und differenziert gebrauchen • grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen • sprachliche Varietäten in ihrer Funktion unterscheiden Grundlegende sprachliche Strukturen sowie Prinzipien reflektieren und verwenden • Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen

Klassenarbeiten (vier Klassenarbeiten im Schuljahr):

(Aus den fünf untenstehenden Themen sind vier auszuwählen. Hierbei ist die Reihenfolge der Themen frei wählbar; es ist jedoch zwischen verbindlichen und optionalen Themen zu unterscheiden.)

Thema 1	materialgestütztes Schreiben (argumentierender oder informierender Text) (verbindliches Klassenarbeitsthema)
Thema 2	Redeanalyse/Rhetorik (Kooperation mit Fach Geschichte im zweiten Halbjahr denkbar) (verbindliches Klassenarbeitsthema)
Thema 3	Analyse und Interpretation von Parabeln
Thema 4	epische Ganzschrift (z.B. Kriminalroman, Novelle)
Thema 5	Satire (Analyse, satirisches Schreiben)